

Die wahre Geschichte der Wolfsprinzessin

Von Shizuko

Die wahre Geschichte der Wolfsprinzessin

Written by San-San

Kapitel 1 Kuss des Waldgottes

Es geschah vor vielen Jahren in einer kühlen Vollmondnacht, als Zwei Menschen ihr Kind als Opfer zu Ehren der Wolfsgötter unter die große Mutter der Waldgeister legten. Ohne ein Wort legte die Mutter das sich windende und weinende Bündel auf das frische Gras, sah noch einen Augenblick lang auf ihre Tochter und ging mit schnellen Schritt davon.

Die Mutter der Waldgeister stand inmitten einer Lichtung. Drei stechende bernsteinfarbene Augenpaare starrten zu dem Baum. Bedrohlich knurrend setzte einer der Wölfe zum Sprung an und besah sich das kleine Bündel genauer an, Interessiert schnüffelte er an dem Mädchen, berührte es mit seiner Schnauze. Auch die beiden anderen Wölfe, darunter die Wolfsgöttin Morro kamen zu und beugten sich zu dem kleinen Mädchen hinunter. „Wir könnten sie fressen Mutter.“ meinte einer ihrer Söhne. Mit einer verzerrten Fratze, gleich eines Lachens wollte sie antworten, als plötzlich ein frischer, warmer Windzug aufzog. Die kleinen Waldgeister erschienen und begannen mit ihren Köpfen zu klappern und ihren Meister in Empfang zu nehmen, den Gott des Waldes. Voll Ehrfurcht vor dem Gott des Waldes traten die Wölfe zurück und warteten mit gesenktem Kopf auf die hirschartige Gestalt.

Hirsche erschienen auf der Lichtung, unter ihnen ein ungewöhnlich großes Tier – der Waldgott. Mit jedem Schritt, den er tat schuf er neues Leben, doch genauso kann er es auch nehmen. Der Waldgott gibt und nimmt Leben wie es ihm gefällt. Er kam mit stolz erhobenen Kopf auf die Lichtung und hob den Kopf gen Himmel. Das Klappern der Waldgeister verstummte und auch auf den Rest der Lichtung legte sich eine ungewohnte Stille. Das Hirschartige Tier mit menschlichem Gesicht beugte sich zu dem kleinen Bündel. Seine gelben Augen mit den senkrechten Pupillen sahen in die großen bernsteinfarbenen Augen des Menschenkindes. Das Mädchen hörte auf zu weinen, sah dem Gott einfach in die Augen. Der Waldgott beugte sich nach unten und berührte das Mädchens sanft auf der Stirn. Er nahm ihr das Leben als Mensch, drehte sich um und neigte seinen Kopf auf Morro's Stirn. Das Mädchen wurde still und der Waldgott berührte es erneut auf der Stirn. Statt eines Schreies drang ein schwaches aber deutliches Heulen aus der Kehle des Mädchens. Die sanften Augen des Mädchens bekamen einen stechenden Ausdruck auf ihren Wangen sowie auf ihrer Stirn erschienen rote Zeichnungen.

Eine frische Brise wehte über das Gras und die Gipfel der Bäume. Die Augenpaare der Götter trafen sich und die Wolfsgöttin erkannte, was der Gott getan hatte. Sie die

Göttin der Wölfe solle sich um das kleine Mädchen kümmern, es aufziehen als wäre es eines ihrer Jungen. Durch den Willen des Waldgottes endete das menschliche Leben des Mädchens und es begann das Leben als wilder Wolf. So wurde Mononoke Hime geboren.